

Höhe von ca. M. 2 500 000 wurde von einer Div.-Zahlung für 1905/06 abgesehen. Im Geschäftsjahr 1907/08 gingen dann von der russischen Forder. M. 909 102 ein. Wegen des Restes wurde ein Prozess angestrengt. — Der Abschluss für das mit dem 30./9. 1907 beendete Geschäftsjahr ergab nach Abzug der Geschäfts-Unk. einen Fabrik.-Gewinn von M. 1 364 146. Die Abschreib. wurden auf M. 413 088 festgesetzt, so dass ein Betriebsgewinn von M. 951 058 verblieb, hiervon waren die Zs. mit M. 489 505 zu kürzen. Über die Abschlüsse der Jahre 1905/06—1907/08 siehe dieses Jahrbuch, Band 1909/10. Die Ges. litt 1908/09 unter den Mangel an Aufträgen, so betrugen die Ablieferungen nur M. 2 061 256 (i. V. 8 617 424). Das Geschäftsj. 1908/09 schloss deshalb mit einem Betriebsverlust von M. 869 937 ab, wobei die regulären Abschreib. von M. 417 000, die einmaligen Kosten der Ausgabe der Vorz.-Aktien in Höhe von M. 221 000 und die Ausgaben für den Zinsendienst mit M. 419 000 berücksichtigt sind. Alsdann wurden zur Konsolidierung der Ges. weitere besondere Abschreib. auf Aussenstände (M. 1223 409) u. Beteiligungen (M. 890 141) in Höhe von zus. M. 2 113 550 vorgenommen, nach welchen sich der Gesamtverlust auf rund M. 2 983 488 stellte. Der Kap.-R.-F. im Betrage von M. 500 000 wurde aufgelöst u. davon M. 120 000 dem Delkr.-Kto überwiesen u. M. 380 000 für event. weitere Verluste auf Wertp. zurückgestellt.

Geschäftsjahr 1909/10: Mit Rücksicht auf eine grössere Anzahl zweifelhafter Debit. u. den Besitz verschiedener Wertp., deren bisheriger Buchwert eine wesentliche Herabsetzung notwendig erscheinen liess, wurde im letzten Jahre ein Delkr.-Kto in Höe von M. 674 973, das im Laufe des J. 1909/10 eine Verminderung auf M. 660 967 erfahren hat, bestehen gelassen u. ein Res.-Kto für Wertp. in Höhe von M. 380 000 geschaffen (s. oben). Da sich die Verhältnisse inzwischen in bezug auf viele der in Frage stehenden Positionen weiter geklärt haben, wurde 1909/10 das Delkr.-Kto bis auf den Betrag von M. 60 000 durch Abschreib. auf Debit. u. das Res.-Kto für Wertp. ganz abgeschrieben. Für eine weitere Abschreib. von M. 110 052 auf Vorräte wurde das Fabrikat.-Kto vorweg belastet. Der Betrieb in 1909/10 hat infolge der geringen Ablieferungen während des Jahres einen Verlust von M. 90 682 ergeben, gegenüber M. 869 937 im Vorjahr. Da die im letzten Jahre durch G.-V. beschlossene Kap.-Zus.legung (s. oben) noch einen Fehlbetrag von M. 233 488 bestehen liess, so ergab sich für die Bilanz per 30./9. 1910 unter Berücksichtigung der oben erwähnten besonderen Abschreib. ein Verlust von M. 444 696. Das Resultat des J. 1909/10 wurde auch durch einen 10 wöchentl. Streik ungünstig beeinflusst.

Kapital: M. 7 750 000 in 1125 abgest. Vorzugs-Aktien von 1909 à M. 2000, 2500 Vorzugs-Aktien von 1910 à M. 1000 u. 3000 abgest. Stamm-Aktien à M. 1000. Ursprünglich M. 2 000 000, erhöht lt. Gen.-Vers. v. 31./3. 1896 um M. 1 000 000, wovon 500 Aktien im April 1896 zu 117.50% (div.-ber. ab 1./4. 1896) u. 500 Aktien v. 26./3.—10./4. 1897 zu 117.50% (div.-ber. ab 1./4. 1897) an die Aktionäre begeben wurden; ferner erhöht lt. G.-V. v. 23./3. 1899 um M. 1 000 000 in 1000 Aktien, div.-ber. ab 1./4. 1899, angeboten den Aktionären 3:1 v. 24./7.—12./8. 1899 zu 125%, lt. G.-V. v. 4./5. 1900 um M. 1 000 000 (also auf M. 5 000 000) in 1000, ab 1./4. 1900 div.-ber. Aktien, übernommen von einem Konsort., angeboten den Aktionären 4:1 v. 2.—18./7. 1900 zu 125%. Die a.o. G.-V. v. 19./1. 1909 beschloss zur Vermehrung der Betriebsmittel Erhöhung durch Ausgabe von M. 3 000 000 in 1500 Vorz.-Aktien à M. 2000 mit Div.-Ber. ab 1./4. 1909, übernommen zu pari mit 5jähr. Sperrverpflicht. (also bis 1./4. 1914) von der Gruppe Turbinia Deutsche Parsons Marine A.-G. in Berlin u. Brown Boveri & Co. A.-G. in Mannheim behufs Herbeiführung einer Interessengemeinschaft zwischen diesen Firmen u. Howaldtswerken. Diese Vorz.-Aktien von 1909 erhalten eine Vorz.-Div. von 5%; sie können wieder in St.-Aktien umgewandelt werden, wenn während 3 Jahre auf beide Aktiensorten wenigstens 6% Div. ausgeschüttet sind. Ausserdem erhielten die beiden gemeinschaftl. Übernehmer der Vorz.-Aktien die Parsons Turbinia A.-G. u. Brown Boverie & Co. A.-G. in Mannheim M. 500 000 Genussscheine zu je M. 1000, die vom Reinertrag 5% vorweg bekommen, also abgesehen von der Aktien-Div. Die Vorz.-Aktien geniessen ein Vorrecht bei einer event. Liquid. der Ges. Die Ges. hat das Recht, diese Genussscheine an einem 1./10., frühestens aber am 1./10. 1912 gegen eine Entschädigung von M. 1000 für jeden einzelnen, und zwar sämtliche oder durch das Los bestimmte einzelne Nummern, nach 6monat. Voranzeige zurückzuziehen. (Siehe auch unten bei Gewinnverteilung.) Zur Sanierung der Ges. Bilanz ult. Sept. 1909 M. 2 983 488 (siehe oben) u. zur Beschaffung neuer Betriebsmittel beschloss die a.o. G.-V. v. 23./6. 1910 folgendes: Die Boveri-Gruppe willigt in eine Zus.legung der im Jahre 1909 geschaffenen M. 3 000 000 Vorzugsaktien im Verhältnis von 4 zu 3 (also auf M. 2 250 000) u. die Stammaktionäre (M. 5 000 000) sind mit der Zus.legung ihrer Aktien im Verhältnis von 5 zu 3, also auf M. 3 000 000, einverstanden (Frist zur Zus.legung 1./12. 1910). Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen, ebenso der Antrag auf Wiedererhöhung des A.-K. um M. 2 500 000 durch Ausgabe von 6% Vorz.-Aktien à M. 1000, div.-ber. ab 1./10. 1910, welche den Besitzern von St.-Aktien al pari anzubieten sind. Durch die Zus.legung der Aktien wurde das seither. Kap. also von M. 8 000 000 auf M. 5 200 000 ermässigt. Der sich hiermit ergebende Buchgew. von M. 2 750 000 ist zur Tilg. der Unterbilanz, zu Abschreib. u. Reservestellungen verwendet worden. Durch die beschlossene Kapitalserhöhung wurde das A.-K. wieder auf M. 7 750 000 gebracht. Die neuen Vorz.-Aktien haben wie die alten Anrecht auf Nachzahlung rückständig gebliebener Div. und erhalten ebenso wie die alten Vorz.-Aktien mit doppeltem Stimmrecht, das bei allen Vorzugsaktien verloren geht, sobald sie 3 Jahre hintereinander 6% Div. erhalten haben. Die Einzahlungen auf die neuen Vorz.-Aktien waren mit 25%